



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd  
Trost einer Christlichen Seel

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

§. 9. Lehren von dem Gehorsamb.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44828**

seinen Heiligen geschäft zuwerden. Derohalben  
ich mir ernstlich fürgenommen hab/ ein solches Zaun-  
schlupferlein durch die Demut zuwerden/ vnd zu  
verbleiben.

§. 8.

## Lehren von dem Gehorsamb.

### Erste Lehr.

Ich befand ein mal ein sehr grosse Beschwer-  
nuß in meiner täglichen Arbeit / vnd andern Ver-  
richtungen / welche als ich meinem Reichvater ent-  
deckte / hat er mir gerathen / ich solle in diesem Fall  
Christo meinem Heyland nachfolgen / vnd gleich-  
wie diser / da ihme das Creuz zuschwär wurde /  
den Simonem Cyrenäum (welcher so vil haist / als  
ein Gehorsamer) zum Gehülffen genommen hat /  
also soll auch ich den Gehorsamb zu Gesellen neh-  
men / dann der H. Dorotheas zusagen pflegte / daß / in  
dem andere ihr Creuz auff dem Rücken tragen  
müssen / ein Gehorsamer auff einem Wagen fahre /  
vnd das Creuz neben sich ohne Mühe führe / wie er  
dann selbst erfahret / in dem er doct. s. bekennet / daß  
er durch den Gehorsamb in solcher Ruhe seines Her-  
zens gelangt sey / daß er ihm schier darbey geförch-  
ten hab / biß daß er von seinem geistlichen Vater  
verstanden hab / daß dieses ein eigentlicher Frucht  
vnd Wirkung des Gehorsambs sey.



## Andere Lehr.

Ein andersmal als ich mit einer ungewöhnlichen  
 Anfechtung des Fleisoh angefochten wurde / vnd nie  
 wuste / daß ich darzu Gelegenheit geben hette / hat  
 mich mein Reichvatter gefragt / ob ich nicht ein  
 Fähler oder Nachlässigkeit im Behorsamb begangen  
 hette? vnd als ich solches nicht läugnen kundte /  
 sagte er / eben dieses wäre ein Wirtkung des Be-  
 horsambs / wie der gottselige lehre l. 3. c. 13. von  
 der Nachfolgung hat angedeut / da er gesprochen:  
 Lehne deinem Oberen schnell gehorsamen /  
 wann du begehrest dein Fleisch vnterhängig  
 zumachen / dann leichter wird der äussere  
 Feind überwunden / wann der innere nicht  
 zerstört ist. Welches gar süglich auch der H.  
 Augustinus in den 103. Psalm bekräftigt sprechend.  
 Es ist sehr notwendig / daß das Vndere  
 dem Oberen vnterhängig sey / damit der jeni-  
 ge / der ihme begehrt das Vndere vnterhän-  
 nig zumachen / zuvor sich seinem Oberen vnt-  
 derwerff. Erkenne die Ordnung / suche den  
 Frid. Du GOTT / dir das Fleisch / was ist  
 billichers / vnd schönere? du dem Grösseren /  
 die der Kleinere: diene du dem jenigen / der  
 dich erschaffen hat / damit dir diene / was  
 von deiner wegen ist erschaffen wordē. Wann  
 du dich aber waigerst / deinem GOTT vnd  
 Herrn zuoienen / wirst du niemal erlangen /  
 daß dir das Fleisch gehorsame. Der du nicht  
 gehorsamest dem Herren / wirst vom Diener  
 ge



gepeyniget. Welche Sprüche mit meinen Fädeln  
gar flüchtig entdeckt haben.

### Dritte Lehr.

Es kam mich aber auch ein andersmal ein große  
Furcht an / daß ich nit auß der Zahl der Auser-  
wählten wäre / welche mit der Reichvatter durch  
nachfolgende Lehren genommen hat. Erstlich erzeh-  
lete er mir / was der H. Climacus grad. 4. gesagt  
hat: wann einer sein Gewissen rein vnder des Ob-  
ren Gehorsamb gehalten hat / diser erbarret vnter  
schrecken den Todt / nicht allein als einen Schlaf /  
sonder auch als das Leben / weil er gewiß weiß / daß  
zur Zeit seines Todes nicht er / sonder sein Oberr  
für ihn werde Rechenschaft geben.

Zum anderen erzehlete er mir / was der H. Be-  
nard. Ser. 28. in Cant. hab außgesprochen: Ich  
wird würdig seyn Gott anzuschawen / wann  
ich vorher gehorsamb gewesen zuseyn / wird  
gefunden werden. Sicher wird ich ihn sehen /  
wann vorher die Scharckung meines Gehor-  
sams wird gangen seyn.

Zum dritten erzehlete er mir / was die H. Catha-  
rina von Bononien S. 7. de armat. gesagt hat:  
Wer jan zweiffeln von seinem Heyl / wann er sein  
Leben in dem Gehorsamb endet / welcher ihn seinem  
Herrn gleichförmiger macht / als kein andere  
gund / wer derohalben ein gutes Gebäu aufferbauet  
will / der nehme den Gehorsamb für den Grund /  
vnd glaube vest / daß er durch ihn gewisser / als  
durch



durch die Buß / Fasten / oder Beschauligkeit werde zur Seeligkeit gelangen. Dahero auch die H. Catharina von Senis den Orden-Stand ein sicheres Schiff zunennen pflegte / durch welches die Seelen gewiß zu dem Port des ewigen Heyls geführt werden. O wol trostreiche Lehren!

### Vierdte Lehr.

Ich hatte einmal ein gar schlechte / vnd zugleich auch strenge Herrschafft bekommen / deren derohalben zugehorsamen mich schier vnmöglich zuseyn gedunckte / welche Beschwärunß mir mein geistlicher Vatter durch nachfolgenden Rath benommen hat. Er rathete / ich solte dem Exempel der H. Catharina von Senis nachfolgen / welche / als sie von ihrem Vatter vnd Mutter hart gehalten wurde / sich entschlossen hat / hinfüran in dem Vatter die Person Christi / vnd in der Mutter die Person der Jungfräulichen Himmels-Königin anzusehen / dadurch sie ihr dann alles leicht gemacht hat dann wenn wurde schwär fallen Christo vnd seiner H. Mutter / solten sie noch so schwäre Sachen befehlen / zugehorsamen.

S. 9.

### Lehren von der Lieb Gottes.

#### Erste Lehr.

Es hatte auff ein Zeit ein Prediger gefragt / warum doch der H. Prophet David am 32. Psalm. gesagt

W

gesagt